Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 7-8

Artikel: Auch Sie können das! : Der ultimative 1.-August-Rede-Baukasten
Autor: Stricker, Ruedi / Swen [Wegmann, Silvan]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-946973

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch Sie können das!

Der ultimative 1.-August-Rede-Baukasten

Was soll dereinst über Sie in den Geschichtsbüchern stehen? Entscheiden Sie heute, ob Sie der Nachwelt nur ein paar mittelmässige Schulzeugnisse oder eine Rede von historischer Bedeutung hinterlassen wollen. Mit unserer Anleitung erstellen Sie in wenigen Minuten eine ergreifende Ansprache.

Vorgehen:

1. Recherchieren der relevanten Fakten:
a) Wie heisst Ihre Gemeinde?
b) In welchem Kanton befindet sie sich?
c) Wer sponsert Verpflegung und Getränke?

2. Tragen Sie diese Daten an den entsprechenden Stellen ein.

3. Wählen Sie eine politische Stossrichtung aus. Sie haben drei Möglichkeiten:
a) sozialpolitisch, SP
b) neoliberal, FDP
c) konservativ, SVP

Inhalt Ihrer 1.-August-Rede:

Modul ❶

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger! Geschätzte anwesende Einwohnerinnen und Einwohner unserer schönen Gemeinde

Hier ausfüllen!

Es freut mich dieses Jahr ganz besonders, dass wir heute Abend Gelegenheit haben, uns gemeinsam Gedanken zu den Werten zu machen, die unser Vaterland seit mehr als sieben Jahrhunderten zusammenhalten. Gerade wir Einwohner des schönen Kantons

Hier ausfüllen

sind uns in besonderem Ausmass der Gnade des Schicksals bewusst, das unseren kleinen Staat in einem entscheidenden Moment des Weltenlaufs im Schoss der Eidgenossenschaft aufgehen liess. Und wer, wenn nicht ein Vertreter aus unserer Gemeinde

Hier ausfüllen,

wäre mehr dazu prädestiniert, stellvertretend für unseren Kanton die Schicksalsgemeinschaft mit dem Bund zu würdigen! So lassen Sie mich vor dem Hintergrund des Werdens und Seins dieses Landes die aktuellen Ereignisse in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft kurz beleuchten, bevor wir uns daran erinnern, dass diverse Sponsoren

Hier ausfüllen

Hier ausfüllen

Hier ausfüllen

Hier ausfüllen

an unser leibliches Wohl gedacht haben.

Wie Sie wissen, befindet sich unser Land seit mehreren Jahren in einem Umbruch historischen Ausmasses. Wenn Sie die Zeitung aufschlagen, lesen Sie von technischen Fortschritten, unsere Autos brauchen weniger Benzin, Sie haben nicht nur überall Zugang zu sauberem Trinkwasser und elektrischem Strom, sondern auch zum Internet. Aber bei allem Fortschritt mache ich mir hin und wieder Sorgen um die Zukunft. Wie lange kann das noch gutgehen? Wie wird es uns in zwanzig Jahren gehen? Wird sich die Geschichte wiederholen? Die Älteren unter uns erinnern sich nur allzu gut an Krise und Krieg. «Es gibt kein hartes Brot. Nur kein Brot ist hart», war damals die Devise.

Modul ❷

Version sozialpolitisch, SP

Nun, erfreulicherweise kämpfen wir derzeit nicht um Brot. Wir haben alle zu essen, und die Annahme der Abzockerinitiative bestätigt uns, dass wir auf gutem Weg zu einer gerechteren Schweiz sind. Wir werden auch weiterhin für menschenwürdige Mindestlöhne und eine sozial ausgestaltete Krankenkasse für alle kämpfen. Wir stellen auch fest, dass nicht nur die Bevölkerung, sondern auch die Politik zu begreifen beginnt, dass Investitionen in Bildung und Gesundheit nützlicher sind als Panzer und Kanonen.

Version neoliberal, FDP

Nun, erfreulicherweise kämpfen wir derzeit nicht um Brot. Dank der Anstrengungen der Gründerväter des modernen Bundesstaats und der nachfolgenden Generationen haben wir es mit einer freiheitlich ausgestalteten Wirtschaftsordnung zu grossem Wohlstand gebracht. Wir haben kaum Arbeitslose, und in gewissen Kantonen ist jeder fünfte Rentner Millionär. Wir gehen sorgfältig mit dem Steuersubstrat um und lassen es nicht in sozialen Experimenten verdunsten.

Version konservativ, SVP

Nun, erfreulicherweise kämpfen wir derzeit nicht um Brot. Jahrhundertelange Wehrhaftigkeit inmitten von Hegemonialmächten, konsequente Neutralität und eine buchstäblich auf gutem Grund fussende Versorgung des Volkes mit dem Lebensnotwendigen haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: Ein Volk von stolzen Bauern, einem starken Gewerbe und einem endlich zurückgebundenen Finanzsektor. Mit der weltbesten Armee werden wir auch dafür sorgen, dass das so bleibt.

Modul ❸

Version sozialpolitisch, SP

Leider kämpfen wir aber auch mit negativen Entwicklungen. Unter dem Deckmantel des Liberalismus plündern – ich finde leider keinen passenderen Ausdruck – Gangster unsere Altersvorsorge. Und wenn ich die Subventionen für die Landwirtschaft mit ihrem kaum nennenswerten Beitrag ans Sozialprodukt mit den aus Spargründen grösser werdenden Schulklassen vergleiche, frage ich mich ernsthaft, womit wir in Zukunft unsere Infrastruktur zahlen sollen. Was wir jetzt brauchen, sind griffige Massnahmen und gemeinsames Agieren. Durch moderate Steuererhöhungen sichern wir die Finanzierung der Zukunft. Durch faire Löhne und die Mitverantwortung der Wirtschaftsbosse schaffen wir soziale Gerechtigkeit. Durch ein friedliches Miteinander machen wir Granaten und Gewehre unnötig. Helfen Sie uns dabei.

Version neoliberal, FDP

Leider kämpfen wir aber auch mit negativen Entwicklungen. Gewisse Kreise wollen nicht verstehen, was in diesem Land jede Hausfrau weiss: Du kannst kein Geld ausgeben, das du nicht hast. Da soll enteignet und anders verteilt werden, dort sollen erfolgreiche Unternehmerfamilien mit einer neuen Erbschaftssteuer um ihre Existenz gebracht werden. Als ob nicht gerade jene Kreise im Interesse ihrer Klientel auf Arbeitsplätze angewiesen werden! Und die

Welschen reden bereits darüber, dass die Grundversicherung nun auch noch die Zahnarztrechnungen übernehmen soll. Was wir jetzt brauchen, sind griffige Massnahmen und gemeinsames Agieren. Nur durch vernünftige Steuersätze schaffen wir wirksame Anreize für Investitionen in Arbeitsplätze. Nur mit einem funktionierenden Arbeitsmarkt bleiben wir auch international konkurrenzfähig. Und nur mit einem starken Finanzsektor sichern wir hohe Wertschöpfung.

Version konservativ, SVP

Leider kämpfen wir aber auch mit negativen Entwicklungen. Gewisse Kreise arbeiten konsequent auf die Abschaffung des Bauernstandes hin. Hoffentlich bringt ihnen das Leben noch rechtzeitig bei, dass man Computer nicht fressen kann. Spätestens nach der Abschaffung der Armee durch diese Landesverräter – ja, ich stehe zu diesem Begriff – hätten wir nämlich gar nichts mehr zu fressen. Das haben die zigtausend Sesselfurzer in der Bundesverwaltung schon lange ausgerechnet. Ja, fast hätte ich es vergessen zu erwähnen: Die müssen ja auch noch durchgefüttert werden. Was wir jetzt brauchen, sind griffige Massnahmen und gemeinsames Agieren. Erinnern wir uns wieder, woher das Essen auf dem Teller kommt. Unterstützen wir den Bauernstand und deren Lebensversicherung, die Armee. Bewahren wir uns die Neutralität und sorgen wir dafür, dass unser Wohlstand nicht von Kriminaltouristen und einheimischen Schmarotzern ausgehöhlt wird.

Swen (Silvan Wegmann)

Modul ❹

Liebe _____-rinnen und _____-er! Ich appelliere an Sie: Unterstützen Sie unseren unermüdlichen Einsatz für eine Schweiz, die auch noch in hundert Jahren stolz auf das Vermächtnis der Gründerväter verweisen darf: «Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit».

Und jetzt: Lassen Sie uns gemeinsam feiern! Ich danke Ihnen herzlich für Ihre sehr geschätzte Aufmerksamkeit – natürlich auch noch einmal im Namen unserer Sponsoren

Hier ausfüllen

Hier ausfüllen

Hier ausfüllen

Hier ausfüllen

und wünsche Ihnen aus vollem Herzen einen gesegneten Appetit!